

Erledigt Sierra auf X79-UD3 3930k

Beitrag von „Eric3D“ vom 20. Mai 2017, 11:31

Moin!

Ich muss für ein paar Softwareupdates leider auf Sierra upgraden, obwohl mein Hackintosh zur Zeit sehr gut unter Yosemite läuft. Normalweise würde ich sagen "never change a running system", aber die Updates sind dann leider doch wichtig. Prinzipiell hätte ich auch kein Problem mit einer frischen Installation, aber ein Upgrade wäre natürlich komfortabler.

Ich bin schon ein bisschen raus aus dem Thema, habe mich aber schon so gut es geht mehrere Stunden lang eingelesen und Threads durchgeforstet. Wenn ich das richtig verstehe, sollte ich für Sierra zu Clover wechseln. Aktuell benutze ich Chimera/Chameleon.

Hat jemand schonmal mit einem X79-UD3 + i7 3930k, oder einer ähnlichen Konfiguration, Sierra zum Laufen bekommen? Und wenn ja, mit welchen Einschränkungen? Würde mich über Erfahrungsberichte freuen. Aktuell habe ich nur Probleme mit dem ausbleibenden Sound nach einem Neustart, und der Sleep-Mode funktioniert nicht. Ansonsten funktioniert alles super, Cpu ist übertaktet und taktet trotzdem brav hoch und runter, USB3 funktioniert, usw.

Gruß!
Eric3D

Beitrag von „derHackfan“ vom 20. Mai 2017, 12:12

Jau, da wird es aber höchste Zeit um auf Clover zu wechseln, ist einfach der bessere Bootloader.

Hier musst du je nach Mainboard und BIOS/UEFI im Legacy oder UEFI Modus in der ESP installieren.

Beitrag von „apfelnico“ vom 20. Mai 2017, 13:35

Um sicher zu gehen, würde ich in eine weitere SSD investieren, das komplette System darauf clonen (Carbon copy cloner), dort erst mal Clover zum laufen bringen, dann System updaten.

Beitrag von „Eric3D“ vom 20. Mai 2017, 14:32

Okay, ein zweites geklontes System auf einer zweiten SSD habe ich am Start, bin also ready zum Testen.

EDIT: Habe es jetzt geschafft über USB und Clover mein System zu booten. Allerdings ist die Darstellung komplett verzerrt und nicht änderbar, die Maus ruckelt und es gibt Darstellungsfehler. Was wäre jetzt der nächste Schritt Richtung Sierra?

Und kann es sein, dass das Bios vom x79-Ud3 irgendein Mix ist, und kein wirkliches UEFI? Es hat zwar eine grafische Oberfläche, und UEFI steht in der Ecke, aber das ganze nennt sich auch Dual-Bios, und Clover wird nicht erkannt, wenn ich es "Only Uefi" installiere.

Beitrag von „griven“ vom 23. Mai 2017, 23:46

Das ist schon ein echtes und reinrassiges UEFI keine Sorge 😊

Dual Bios bedeutet bei den GA Boards nur das zwei Chips aufgelötet sind von denen einer immer einen unangetasteten original Rom enthält der im Falle eines Problems mit dem ROM im Haupt UEFI einspringt und den Inhalt des Haupt ROMS mit seinen gespeicherten Informationen überschreibt also quasi eine Art eingebaute Crisis Recovery falls mal was schief geht beim Firmware flashen. Was Clover und UEFI boot angeht kommt es zum einen darauf an wie Clover installiert wird (for UEFI Motherboards) und zum anderen wie das UEFI eingestellt ist man kann da nämlich durchaus wählen ob man nur LEGACY, nur UEFI oder zuerst UEFI und Legacy Einträge haben möchte je nach Einstellung funktioniert der UEFI Boot oder eben auch nicht.

Was die Darstellung angeht braucht die GTX die Webtreiber und eine korrekte Einstellung in der config.plist von Clover sonst bekommst Du den Spaß nur im VESA Mode ohne jede Beschleunigung sprich es verhält sich genau wie von Dir beschrieben 😊

Beitrag von „Eric3D“ vom 24. Mai 2017, 15:28

Ich finde in meinem Bios leider keine Einstellung, wo ich UEFI oder Legacy angeben kann.

Also ich bin wie folgt vorgegangen:

- Ich habe mit Carbon Copy Cloner mein System auf eine andere SSD geklont. CCC hat gefragt, ob es eine Recovery HD erstellen soll, was ich dann gemacht habe. Diese geklonte SSD ist jetzt noch nicht bootbar, da der Bootloader fehlt, richtig? Zumindest kann ich von der Platte nicht booten.
- Ich habe dann Clover v2.4k auf einen frisch formatierten USB Stick (Mac OS Extended, GUID) installiert.
- Im Installer habe ich "Install for UEFI booting only" und "Install Clover in the ESP" aktiviert, dazu die Haken bei Themes und Drivers64UEFI gesetzt
- Im Clover Configurator habe ich die Bootflags -v , npci=0x2000 (weil ich den damals bei Chimera auch benutzen musste) und nvda_drv=1 (weil ich gelesen habe, dass es den Web Driver aktiviert) angewählt
- unter SMBIOS habe ich den imac 14,2 gewählt
- zum Schluss habe ich noch die beide kext Dateien NullCPUPowerManagement und FakeSMC in den Order 10.10 kopiert, da ich ja ein Yosemite System booten möchte.

Dann habe ich alle Geräte, bis auf die Tastatur, den USB Stick und die SSD ausgestöpselt. Wenn ich den USB Stick jetzt beim Booten auswähle, kommt nur "Reboot and Select proper Boot device...etc". Selbiges gilt für die SSD mit dem geklonten System.

Wie kann ich jetzt weiter vorgehen? Danke schonmal.

EDIT: Mein Bios hat die Version F12, und es gibt mittlerweile F20 und F16 als Download. Ich nehme an, dass ein Update sinnvoll wäre?

EDIT2: Ja war sinnvoll. Jetzt habe ich die Option "Uefi Only", die vorher nicht vorhanden war.

Beitrag von „Eric3D“ vom 26. Mai 2017, 21:03

Ich habe es jetzt geschafft, mit einem Usb Stick und Clover mein System zu booten.

Als nächstes habe ich mir mit Unibeast einen Sierra Installationsstick erstellt. Wenn ich diesen jetzt mit -v boote, kommt irgendwann einfach nur ein durchgestrichener Kreis, und die gesamte Schrift wird zerhackt. Hab da jetzt schon alles mögliche versucht, zB. im Bios alles deaktiviert, was ich vorher eigentlich nicht deaktivieren musste (zb USB 3). Neben meiner GTX 970 und bootflag nv_disable=1 habe ich auch versucht mit einer älteren AMD 7870 zu starten, mit dem selben Ergebnis. Irgendeine Idee?

Beitrag von „derHackfan“ vom 26. Mai 2017, 21:05

Lade doch mal deine config.plist hier im Thread hoch, dann kann sich die Community daran versuchen oder verzweifeln. 😄

Beitrag von „Eric3D“ vom 26. Mai 2017, 23:25

Jetzt habe ich es leider geschafft, dass garnichts mehr funktioniert 😄

Nach allem was ich mir bis jetzt zurecht gelesen habe, liegt es bei mir an den USB Ports, da Sierra/El Capitan da scheinbar etwas anders funktioniert. Aber wem erzähle ich das. Leider ist

mein Mainboard wohl nicht unbedingt das einfachste für eine Sierra-Installation, obwohl unter Yosemite echt alles wunderbar funktioniert hat.

Sobald ich einen Schritt weitergekommen bin, werde ich hier mal meine config.plist hochladen...

Beitrag von „derHackfan“ vom 26. Mai 2017, 23:45

Wir sind hier ... 😄

Beitrag von „Eric3D“ vom 27. Mai 2017, 13:18

Ich glaube aktuell macht es noch keinen Sinn, hier eine config zu posten, da ich zur Zeit nur noch bis zu dem angehängten Screen komme.

Danach kommt nur noch zerstückelter Text und der durchgestrichene Kreis. Habe gefühlt so ziemlich sämtliche Einstellungen im Clover Configurator durch. Ich bin mir ziemlich sicher, dass es etwas mit USB und meinem Mainboard zu tun hat. Sobald ich zB. USB 3 im Bios einschalte, kommt an der Stelle eine andere Fehlermeldung. Aber es endet immer mit zerfetztem Text. Irgendeine Idee? Ist es entscheidend, ob ich einen USB 3 oder einen USB 2 Stick benutze? Habe nämlich leider nur einen USB 3 am Start. Ig!

Beitrag von „derHackfan“ vom 27. Mai 2017, 13:26

Sollte es wirklich an den USB Port liegen kannst du das temporär umgehen ...

Entweder nimmst du eine weitere SSD/HDD zur Hand oder deine bestehende Platte, da machst du zwei weitere Partitionen (1 x System und 1 x 16GB), die kleinere von beiden behandelst du wie einen USB Stick, die größere ist dann die Ziel Partition für macOS Sierra.

Also ein interner Install quasi ohne USB Stick, das macOS Sierra (die Install.app) schreibst du

mit dem Tool [macOS Install Drive Maker](#) auf die kleine Partition, dann einfach Reboot und mit Clover auswählen und installieren.

Beitrag von „Eric3D“ vom 27. Mai 2017, 13:53

Top! Habe es direkt in den Installer geschafft. Endlich mal ein Lichtblick.

Edit: Tastatur (original Apple) wird nicht erkannt... 😞

Beitrag von „derHackfan“ vom 27. Mai 2017, 14:11

Hast du keine kabelgebundene Maus und Tastatur im Haus?

Beitrag von „williwall“ vom 29. Mai 2017, 06:55

Hallo zusammen...ich bin neu hier.

Ich habe die gleiche Mainboard-Prozessor-Kombination wie Eric3D.

Mich würde es brennend interessieren, welche Schritte nötig sind, damit der Hacki zum Leben erweckt werden kann.

Ich bin ebenfalls bis zum Installer gekommen und konnte die Installation auch durchführen und macOS von der Festplatte booten.

Jedoch hatte ich schon seit dem Installer das Phänomen, dass die Bedienung durch Maus und Tastatur unzumutbar war. Wenn ich eine Maus-Bewegung gemacht habe, hat sich der Zeiger auf dem Bildschirm erst 5 Sekunden später bewegt. Tastatureingaben ebenso. Liegt das das auch oben oben genannten "USB-Problem"?

Beitrag von „Eric3D“ vom 29. Mai 2017, 12:00

[Zitat von derHackfan](#)

Hast du keine kabelgebundene Maus und Tastatur im Haus?

Das ist die kabelgebundene Tastatur von Apple... 🤔

[@williwall](#)

Cool, dann stecken wir ja im selben "Boot"! Abgesehen von Tastatur und Maus, was funktioniert bei dir, und was nicht? Könntest du vielleicht deine config.plist hochladen, oder am besten gleich deinen gesamten Clover Ordner mit den kext-files etc? Vielleicht komme ich dann auch noch einen Schritt weiter...

Beitrag von „williwall“ vom 29. Mai 2017, 18:25

Super. Ja werde ich gerne machen.
Allerdings erst nächste Woche. Bin jetzt eine Woche nicht daheim.
Ich melde mich im nächsten Post mit meinen Dateien.

Beitrag von „Eric3D“ vom 30. Mai 2017, 14:49

So, hier mal ein Erfolgserlebnis. Ich habe es tatsächlich geschafft, Sierra 10.10.5 zum Laufen zu bringen. 👍 Ich kann leider nicht mehr sagen, was es am Ende genau war.

Was funktioniert:

- OSX, Incl. direktem Update nach der Installation, alles läuft fix und fühlt sich gut an

- Meine 970 GTX mit neusten Web Treibern und CUDA
- 3930k übertaktet auf 4,2 Ghz - und Speedstep (juhu..)
- Audio!

Was nicht funktioniert:

- Usb 3 muss im Bios leider deaktiviert sein, sonst startet der Rechner nicht

Was auch nicht funktioniert hat, war ein Upgrade von Yosemite auf Sierra. Ich musste neuinstallieren, da der Rechner sich sonst beim booten aufgehängt hat. Ist mir aber auch nicht so wichtig, eine Neuinstallation fühlt sich eh besser an.

EDIT3:

So ich führe meinen Monolog hier mal weiter... Sound läuft endlich! Es lag vermutlich an der lilu.kext, da ich scheinbar nur die zweitaktuellste Version verwendet hatte. Und ansonsten habe ich mich an [diesen](#) Guide gehalten.

Jetzt fehlt nur noch USB 3.0, dann bin ich zufrieden.

Mal eine Anfängerfrage: wie wichtig sind DSDTs, bzw. welchen Zweck erfüllen sie? Ich habe es irgendwie noch nicht ganz verstanden, bitte nicht lachen. Ich benutze nämlich keins, ich habe nur die config.plist + Kext und Treiber, was sich für mich im Kopf irgendwie auch "aufgeräumt" und logisch anfühlt.

Beitrag von „griven“ vom 5. Juni 2017, 03:54

Naja es gibt auf der einen Seite den PC in der WINTEL Welt und hier erfüllt die DSDT eine eher untergeordnete Rolle denn Windows kümmert sich nicht besonders darum und dann gibt es auf der anderen Seite die MAC´s und PC´s die nicht mit Windows laufen und hier spielt die DSDT eine wichtige Rolle. Die DSDT als solche basiert auf einer Spezifikation die als Advanced Configuration and Power Interface oder kurz auch ACPI bekannt ist. Das ACPI spezifiziert und regelt die Kommunikation zwischen der verbauten Hardware auf der einen und dem

Betriebssystem auf der anderen Seite. Die DSDT, als ein Teil der ACPI Spezifikation, dient dazu dem Betriebssystem Informationen über die im System vorhandene Hardware zu liefern neben Device und Vendor ID's im PCI Raum können auf dem Weg auch Informationen zu den Betriebszuständen eines Geräts an das OS übermittelt werden die dann vom Treiber auf der Software Seite verwendet werden um das Gerät optimal anzusprechen.

Der Gedanke hinter dem ACPI und somit auch auch hinter der DSDT als einem Teil des ACPI ist es möglichst Betriebssystem unabhängig alle relevanten Informationen zu einem bestimmte verbauten Teil Hardware zur Verfügung zu stellen so, dass es dem Betriebssystem leicht gemacht wird die Hardware zu nutzen. Natürlich ist das alles graue Theorie denn gerade die PC Hersteller (Windows orientiert) halten sich meist nicht besonders genau an diese Spezifikation denn Windows benötigt diese Informationen nicht. Microsoft hat ein Modell etabliert das es dem Treiber überlässt die Funktionen der Hardware zu definieren und zu steuern sprich der Treiber muss nicht mehr wissen als das ein bestimmtes Gerät vorhanden ist (Device und VendorID) um sich dann einzuklinken und die Steuerung zu übernehmen. Dieses Verhalten konterkariert ein wenig den Gedanken des ACPI denn ACPI zielt auf Vereinheitlichung sprich es werden Geräteklassen gebildet die funktionelle Gruppen zusammenfassen und über sogn. Definition Tables dem Betriebssystem Informationen über die vorhandene Hardware liefern. Hier mal ein Auszug aus der Definition:

Zitat

DSDT (Differentiated System Description Table)DSDT beschreibt implementierte Systemfunktionen wie Energieverwaltung, Plug and Play und Kühlung in sogenannten Definition Blocks. Definition Blocks enthalten neben Informationen zur Ansteuerung auch in AML (ACPI Machine Language) kodierte Steuerfunktionen. Die für ACPI-Funktionen in der DSDT eingetragenen Definition Blocks bilden die Grundlage für das Funktionieren der ACPI-Funktionen im System. Der DSDT Differentiated Definition Block wird beim Systemboot geladen und verbleibt im Speicher.

XSDT (Extended System Description Table)Diese Tabelle enthält Verweise auf zusätzliche Beschreibungen der Konfiguration und der Systemimplementierung.

Systeme wie Linux oder OS-X verlassen sich darauf das die Informationen die über diese Tabellen geliefert werden verlässlich sind und bilden darüber zum Beispiel die Unterstützung durch Treiber ab. Apple lebt durch die Bindung der Software an die eigene Hardware in einem Mikrokosmos der es erlaubt den ACPI Standard weitestgehend umzusetzen sprich die DSDT eines MACs enthält dem Standard entsprechend alle für das OS relevanten Informationen um

das jeweilige Gerät optimal zu unterstützen. Für uns Hackintosher bedeutet das das wir unsere DSDT um die fehlenden Informationen ergänzen können/müssen um einen besseren/reibungsloseren Betrieb mit OS-X zu erreichen.

Ein gutes Beispiel sind die USB Ports. In einer DSDT eines Intel Rechners der für die Verwendung mit Windows gedacht ist (PC) sind die Informationen über die USB Ports recht karg sprich viel mehr als die Information darüber das ein USB2 und ein USB3 Gerät mit ggf. XY Hub Devices vorhanden ist gibt es nicht. Kein Wort darüber wie sich die USB Ports zum Beispiel im Betrieb (verfügbare Spannung, ggf. über die Spezifikation von USB2 hinaus gehend extra Spannung usw...) verhalten sollen und schon erst recht keine Informationen darüber was passieren soll wenn der Rechner in den Standby wechselt (USB aus, USB mit verminderter Spannung, einige Ports aus, alle Ports aus usw...). Hier bessern DSDT Patches dieses Manko aus indem einfach die fehlenden Informationen ergänzt werden...

Beitrag von „williwall“ vom 7. Juni 2017, 23:43

Sehr coole, ausführliche und nachvollziehbare Erklärung. Vielen Dank dafür.

Ich habe es heute mal endlich wieder geschafft, mich meinem Hackintosh zu widmen.

Ich bin dem Rat von Eric3D gefolgt und habe USB3 im BIOS deaktiviert.

Damit hat sich auch mein beschriebenes Phänomen bezüglich der verzögerten Maus und Tastatureingaben aufgelöst.

Aktueller Stand:

- Sierra ist installiert und kann alleine per Clover gebootet werden.

ToDo:

- Audio habe ich nach dem von Eric3D verlinkten Guide versucht zu fixen, ist mir aber noch nicht gelungen.

[@Eric3D](#) Wie hast du den KextPatch in der config.plist gemacht?

EDIT: Audio funktioniert jetzt. Jipiii! So kann ich damit ja schon arbeiten. Vielleicht evtl. versuch ich mich noch an einen iCloud/iMessage-Fix.

Beitrag von „Eric3D“ vom 5. Juli 2017, 18:51

Danke [@griven](#) für die ausführliche Erklärung. Ordentlich was gelernt. Die DSDT Files, die ich für mein Mainboard gefunden habe, haben bis jetzt leider nie irgendwelche spürbaren Verbesserungen gebracht...

[@williwall](#)

Wie läuft's bei dir? Ich bin bis jetzt nur mäßig zufrieden. Zwar läuft alles einigermaßen, wie oben beschrieben, jedoch habe ich das Gefühl, dass ich übermäßig viele Programm- und teilweise auch Systemabstürze habe. Das System funktioniert mit erwarteter Leistung, aber mein Gefühl sagt mir, dass alles etwas instabil ist. Hast du noch eine andere Lösung für USB3 gefunden? Hätte ich nämlich doch ganz gerne, nur USB2 ist etwas lahm für größere Dateimengen.

Beitrag von „r0ter0ktober“ vom 3. Januar 2018, 08:57

Hallo Eric3D...

falls das für dich noch interessant ist, dieser Treiber läuft bei mir für USB 3.0

<https://www.hackintosh-forum.d...-USBXHCI-FL1009-kext-rar/>

[und noch eine Frage von mir, hast du für die USB 2.0 Ports einen besonderen kextr benötigt?
Die sind es, die bei mir nicht gehen.](#)

[Danke](#)

VG